VISION ZERO

Beeinträchtigungen im Straßenverkehr

Aufmerksamkeitsdefizite und Fahrtüchtigkeit

Gefährdungen auf Arbeits- und Dienstwegen

LEITFADEN FÜR PRÄSENZ- UND ONLINE-SEMINARE

UK|BG Ihre gesetzliche Unfallversicherung

DVR Deutscher Verkehrssicherheitsrat

DVR/UK/BG SCHWERPUNKT AKTION 2024

INHALT

04 **Zu diesem Leitfaden**
Hintergründe,
Methodisch-didaktisches Konzept

05 **Lernziele**
für den Vortrag
für das Seminar

06 **Seminarbausteine Präsenz**
Präsenz-Vortrag, Präsenz-Seminar,
Methodische Hinweise

18 **Seminarbausteine Online**
Online-Vortrag, Online-Seminar,
Methodische Hinweise

32 **Impressum**
Herausgeber, Bildnachweise,
Konzeption, Text und Gestaltung

ZU DIESEM LEITFADEN

Dieser Seminarleitfaden ist ein Bestandteil der bundesweiten Schwerpunktaktion 2024 „Beeinträchtigungen im Straßenverkehr“ des Deutschen Verkehrssicherheitsrates (DVR) e.V. und der gesetzlichen Unfallversicherungsträger (UK | BG).

Der Leitfaden enthält Vorträge und Seminare für den Einsatz in Betrieben, Bildungsstätten, Schulen (Sekundarstufe II), Hochschulen sowie Fahrschulen, mit denen die Themen Ablenkung, Müdigkeit, Alkohol, Drogen und Medikamente im Bezug auf den Straßenverkehr bearbeitet werden können. Je nach Einsatzort, Zielgruppe und Bedarf können die Lehr-/Lernkonzepte für Präsenzveranstaltungen oder digital synchrone Veranstaltungen (online) genutzt werden.

Der Vortrag ist für etwa 15 Minuten konzipiert, das Seminar für etwa 45 Minuten. Wer sich zur Vorbereitung intensiver mit dem Thema beschäftigen möchte, erhält weitere Informationen unter www.schwerpunktaktion.de.

Grundlegende didaktisch-methodische Hinweise finden Sie für Präsenzveranstaltungen auf Seite 16, für Onlineveranstaltungen auf Seite 30. Ergänzende methodische Hinweise finden sich in unserem Verkehrssicherheits-Baustein „Wie sag ich’s meinen Teilnehmenden?“ unter www.deinewege.info.

Ebenfalls Teil der DVR/UK/BG-Schwerpunktaktion 2024 ist die Aktionsbroschüre, die wesentliche Inhalte der Schwerpunktaktion zusammenfasst. Die Aktionsbroschüre können Sie als Handout in Ihren Seminaren oder Unterweisungen einsetzen. Fragen Sie gerne bei Ihrer Berufsgenossenschaft oder Unfallkasse nach, ob Sie die Aktionsbroschüren dort kostenlos erhalten können. Die Medien können Sie auch direkt bestellen unter:
https://www.vkm-dvr.de/shop/schwerpunktaktionen

Alle Präsentationen können Sie direkt über die Webseite www.schwerpunktaktion.de/medien herunterladen.

Umfassende Medien und Materialien zur DVR/UK/BG-Schwerpunktaktion finden Sie hier:
www.schwerpunktaktion.de

LERNZIELE

… für den Vortrag

Die Teilnehmenden sollen …

… erfahren, wie viele Unfälle es 2022 auf Wegen und Dienstwegen im betrieblichen oder schulischen Bereich gegeben hat,

… erkennen, dass der Mensch ein zentraler Faktor für das Unfallgeschehen im Straßenverkehr ist.

… für die Gefahren sensibilisiert werden, die von Ablenkung bei der Straßenverkehrsteilnahme ausgehen,

… erkennen, wie sie Ablenkung im Straßenverkehr vermeiden oder verringern können,

… verstehen, dass nur diejenigen am Straßenverkehr teilnehmen dürfen, die geistig und körperlich in der Lage sind, ihr Fahrzeug sicher zu führen.

… für das Seminar

Die Teilnehmenden sollen …

… erfahren, wie viele Unfälle es 2022 auf Wegen und Dienstwegen im betrieblichen oder schulischen Bereich gegeben hat,

… erkennen, dass der Mensch ein zentraler Faktor für das Unfallgeschehen im Straßenverkehr ist.

… für die Gefahren sensibilisiert werden, die von Ablenkung und Müdigkeit bei der Straßenverkehrsteilnahme ausgehen,

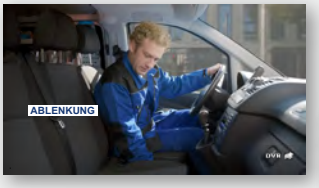
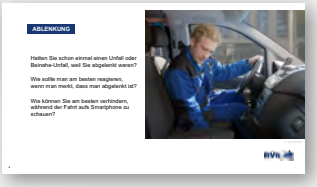
… kennenlernen, wie Alkohol, Drogen und bestimmte Medikamente die Teilnahme am Straßenverkehr beeinträchtigen,

… die Anzeichen für Beeinträchtigungen im Straßenverkehr kennen und richtig darauf reagieren können,

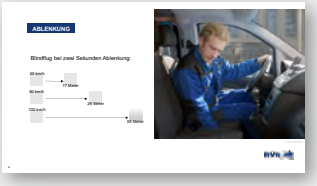
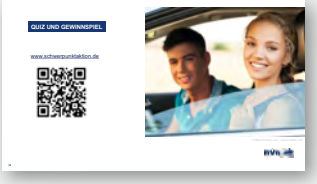
… verstehen, dass nur diejenigen am Straßenverkehr teilnehmen dürfen, die geistig und körperlich in der Lage sind, ihr Fahrzeug sicher zu führen.

PRÄSENZ-VORTRAG

Nr.	Arbeitsschritt	Methode
1	**Einführung**	
	Stellen Sie sich kurz vor. Sagen Sie, dass Sie mit den Teilnehmenden heute einen Blick auf die Beeinträchtigungen bei der Verkehrsteilnahme werfen – im Fokus soll das Thema Ablenkung stehen. Erwähnen Sie, dass Sie die Materialien der diesjährigen Schwerpunktaktion des Deutschen Verkehrssicherheitsrates (DVR) e.V. und der gesetzlichen Unfallversicherungsträger nutzen. Stellen Sie den Teilnehmenden kurz die Inhalte vor.	Referat
	Erläutern Sie kurz, dass der DVR eine Interessenorganisation von über 200 Mitgliedern ist, mit dem Ziel, den Straßenverkehr für alle Verkehrsteilnehmenden sicherer zu gestalten. Insbesondere mit den gesetzlichen Unfallversicherungsträgern entwickelt der DVR Kampagnen, Trainings und Programme, um Straßenverkehrsunfällen und Gefährdungen im Straßenverkehr präventiv entgegenzuwirken. Des Weiteren empfiehlt er der Politik und der Industrie im Rahmen seiner Beschlüsse verkehrssicherheitsrelevante Maßnahmen. Bekannt bei Verkehrsteilnehmenden ist der DVR vor allem durch die Autobahnplakate.	
2	**Beeinträchtigungen im Straßenverkehr**	
	Präsentieren Sie die Zahlen der Wege- und Dienstwegeunfälle bzw. die der Schulwegunfälle im Straßenverkehr im Jahr 2022.	Referat
	Erklären Sie, dass immer noch zu viele dieser Unfälle durch Beeinträchtigungen wie Alkohol, Drogen oder Medikamente, aber auch durch Ablenkung und Müdigkeit verursacht werden. Erklären Sie, dass gerade bei Ablenkung und Müdigkeit aber verlässliche Zahlen fehlen, da den Verursachenden bei einem Eingeständnis Strafen drohen.	Referat
3	**Ablenkung**	
	Spielen Sie das Video in der Präsentation ab. (Die Videos zum Verlinken oder Einbinden finden Sie auf www.schwerpunktaktion.de.)	Video
	Werten Sie das Video mit den Teilnehmenden gemeinsam aus. Fragen Sie dazu, wer schon einmal einen Unfall oder Beinaheunfall hatte, weil er oder sie abgelenkt war?	Gruppengespräch
	Fragen Sie die Teilnehmenden, wie man am besten reagieren sollte, wenn man merkt, dass man während der Fahrt abgelenkt wird? • Fahrt unterbrechen • Anhalten • Ablenkung beseitigen • Dann erst weiterfahren	Gruppengespräch

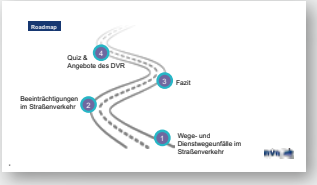
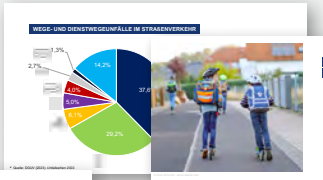
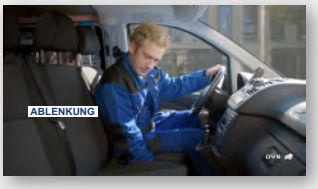
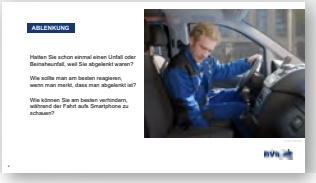
Medien		Zeit in min Teil	Zeit in min Σ
Chart 1		2	2
Chart 2 oder 3		1	3
Chart 4		1	4
Chart 5		2	6
Chart 6		1 2	7 9

Nr.	Arbeitsschritt	Methode
	Fragen Sie zudem, wie man am besten verhindern kann, während der Fahrt aufs Smartphone zu schauen? • Telefon so einstellen, dass es sich immer automatisch mit dem Bordcomputer verbindet. • Sprachfunktion des Bordcomputers nutzen. • Navigation über den Bordcomputer nutzen. • Smartphone unerreichbar für Fahrenden deponieren (Tasche, Rücksitz, Kofferraum).	Gruppengespräch
	Erklären Sie, dass es 2022 zu mehr als 7.000 Unfällen mit Personenschaden gekommen ist, weil die Fahrenden abgelenkt waren. Verdeutlichen Sie, dass dadurch mehr als 100 Menschen tödlich verunglückten und dass die Dunkelziffer noch um ein Vielfaches höher ist. Zeigen Sie auch, dass zwar 90 Prozent aller Menschen die Nutzung des Smartphones im Verkehr für gefährlich halten, aber rund die Hälfte es dennoch nutzen.	Referat
	Verdeutlichen Sie das Problem der Ablenkung anhand eines Szenarios. Der kurze Blick aufs Smartphone führt zu etwa zwei Sekunden blinder Fahrt. Fragen Sie nun, wie lang die Strecke ist, die dadurch „blind“ gefahren wird, bei Tempo 30, 50 und 100. Klären Sie nach einigen Schätzungen der Teilnehmenden für die jeweiligen Zeiten auf: 17 Meter bei Tempo 30, 26 Meter bei Tempo 50, 55 Meter bei Tempo 100 (Faustformel zurückgelegte Strecke in einer Sekunde: Geschwindigkeit geteilt durch 10 mal 3).	Gruppengespräch
4	**Zusammenfassung und Webseite**	
	Fassen Sie zusammen, wie man Beeinträchtigungen im Straßenverkehr verringern kann: • Fahrt nur körperlich und geistig fit antreten. • Bei Anzeichen für Einschränkungen, Fahrt sofort unterbrechen. • Wenn möglich, eine andere Person weiterfahren lassen. • Alkohol und Drogen sind im Straßenverkehr tabu. Medikamente nur gut informiert einnehmen.	Referat
	Zeigen Sie den Teilnehmenden nun die Webseite der Schwerpunktaktion, verweisen Sie auf die Videos der anderen Themen und das Quiz. Bedanken Sie sich anschließend für die Aufmerksamkeit und wünschen Sie allzeit gute Fahrt.	Referat

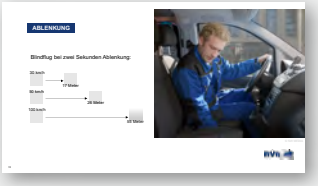
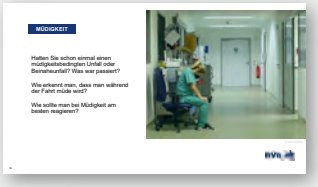
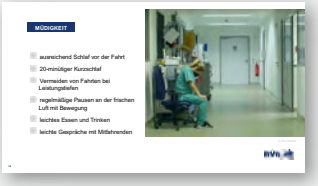
Medien		Zeit in min Teil	Zeit in min Σ
		1	10
Chart 7		1	11
Chart 8		2	13
Chart 9		1	14
Chart 10		1	15
Chart 11			

PRÄSENZ-SEMINAR

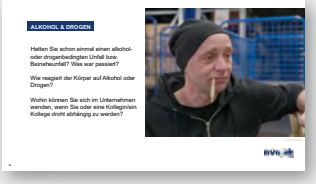
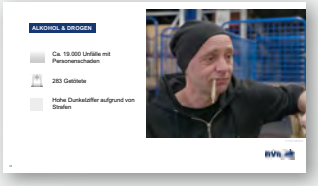
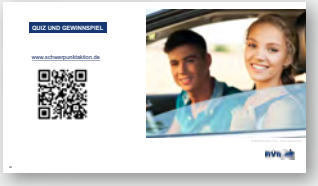
Nr.	Arbeitsschritt	Methode
1	**Einführung und Unfallzahlen**	
	Stellen Sie sich kurz vor. Sagen Sie, dass Sie mit den Teilnehmenden heute einen Blick auf die Beeinträchtigungen bei der Verkehrsteilnahme werfen. Erwähnen Sie dabei, dass Sie die Materialien der diesjährigen Schwerpunktaktion des Deutschen Verkehrssicherheitsrates (DVR) e.V. und der gesetzlichen Unfallversicherungsträger nutzen. Stellen Sie den Teilnehmenden kurz die Inhalte vor. Erläutern Sie kurz, dass der DVR eine Interessenorganisation von über 200 Mitgliedern ist, mit dem Ziel, den Straßenverkehr für alle Verkehrsteilnehmenden sicherer zu gestalten. Insbesondere mit den gesetzlichen Unfallversicherungsträgern entwickelt der DVR Kampagnen, Trainings und Programme, um Straßenverkehrsunfällen und Gefährdungen im Straßenverkehr präventiv entgegenzuwirken. Des Weiteren empfiehlt er der Politik und der Industrie im Rahmen seiner Beschlüsse verkehrssicherheitsrelevante Maßnahmen. Bekannt bei Verkehrsteilnehmenden ist der DVR vor allem durch die Autobahnplakate.	Referat
	Präsentieren Sie die Zahlen der Wege- und Dienstwegeunfälle bzw. die der Schulwegunfälle im Straßenverkehr im Jahr 2022 und welche Verkehrsmittel anteilig daran beteiligt waren.	Referat
	Erklären Sie, dass immer noch zu viele dieser Unfälle durch Beeinträchtigungen wie Alkohol, Drogen oder Medikamente, aber auch durch Ablenkung und Müdigkeit verursacht werden. Erklären Sie, dass gerade bei Ablenkung und Müdigkeit aber verlässliche Zahlen fehlen, da den Verursachenden bei einem Eingeständnis Strafen drohen.	Referat
2	**Beeinträchtigungen im Straßenverkehr**	
	Teilen Sie die Teilnehmenden in drei Gruppen ein. Verteilen Sie die Arbeitsblätter an die Gruppen und sagen Sie ihnen, dass sie die drei Fragen in fünf Minuten beantworten sollen, um die Ergebnisse später in drei Minuten zu präsentieren.	Gruppenarbeit
2a	**Thema 1: Ablenkung**	
	Spielen Sie das Video in der Präsentation ab. (Die Videos zum Verlinken oder Einbinden finden Sie auf www.schwerpunktaktion.de.)	Video
	Lassen Sie Gruppe 1 (Ablenkung) die Ergebnisse der Gruppenarbeit vorstellen. Blenden Sie dazu Chart 9 ein. Gehen Sie auf die Antworten ein. Fragen Sie nun, ob andere Teilnehmende Anmerkungen haben.	Gruppen-präsentation

Medien		Zeit in min Teil	Zeit in min Σ
Charts 1, 2		2	2
Charts 3, 4 oder 5		2	4
Chart 6		1	5
Chart 7, Arbeitsblätter		5	10
Chart 8		3	13
Chart 9		3	16

Nr.	Arbeitsschritt	Methode
	Erklären Sie, dass es 2022 zu mehr als 7.000 Unfällen mit Personenschaden gekommen ist, weil die Fahrenden abgelenkt waren. Verdeutlichen Sie, dass dadurch mehr als 100 Menschen tödlich verunglückten und dass die Dunkelziffer noch um ein Vielfaches höher ist. Zeigen Sie auch, dass zwar 90 Prozent aller Menschen die Nutzung des Smartphones im Verkehr für gefährlich halten, aber rund die Hälfte es dennoch nutzen.	Referat
	Lassen Sie nun im Plenum schätzen, wie viele Meter man bei einer zweisekündigen Ablenkung „im Blindflug“ zurücklegt und das bei Tempo 30, 50 und 100 (Faustformel zurückgelegte Strecke in einer Sekunde: Geschwindigkeit geteilt durch 10 mal 3). Erläutern Sie, dass so eine Ablenkung innerorts schnell zu einem Auffahrunfall oder angefahrenen zu Fuß Gehenden bzw. Radfahrenden führen kann, denn dort tauchen Personen oder andere Hindernisse oft unerwartet auf der Straße auf. Außerorts kann eine zweisekündige Ablenkung schnell in einem verrissenen Lenkrad und dem Kontrollverlust des Fahrzeugs resultieren.	Referat
	Formulieren Sie am Ende folgenden Leitsatz: Ablenkung droht? Dann anhalten oder die Mitfahrenden damit beauftragen!	Referat
2b	**Thema 2: Müdigkeit**	
	Spielen Sie das Video in der Präsentation ab. (Die Videos zum Verlinken oder Einbinden finden Sie auf www.schwerpunktaktion.de.)	Video
	Lassen Sie Gruppe 2 (Müdigkeit) die Ergebnisse der Gruppenarbeit vorstellen. Blenden Sie dazu Chart 13 ein. Gehen Sie auf die Antworten ein. Fragen Sie nun, ob andere Teilnehmende Anmerkungen haben.	Gruppen-präsentation
	Fragen Sie die Teilnehmenden nun, was hilft gegen Müdigkeit am Steuer? (Mögliche Antworten) • ausreichend Schlaf vor der Fahrt • 20-minütiger Kurzschlaf • Vermeiden von Fahrten bei Leistungstiefen • regelmäßige Pausen an der frischen Luft mit Bewegung • leichtes Essen und Trinken • leichte Gespräche mit Mitfahrenden Decken Sie im Anschluss die Antworten auf und ergänzen Sie die Antworten der Teilnehmenden, falls nötig.	Gruppengespräch
	Formulieren Sie am Ende folgenden Leitsatz: Drohende Müdigkeit? Sofort anhalten, Pause machen und am besten jemand anderen weiterfahren lassen.	Referat

Medien		Zeit in min Teil	Zeit in min Σ
Chart 10		1	17
Chart 11		2	19
Flipchart/Whiteboard/Tafel		1	20
Chart 12		3	23
Chart 13		3	26
Chart 14		3	29
Flipchart/Whiteboard/Tafel		1	30

Nr.	Arbeitsschritt	Methode
2c	**Thema 3: Alkohol und Drogen**	
	Spielen Sie das Video in der Präsentation ab. (Die Videos zum Verlinken oder Einbinden finden Sie auf www.schwerpunktaktion.de.)	Video
	Lassen Sie Gruppe 3 (Alkohol und Drogen) die Ergebnisse der Gruppenarbeit vorstellen. Blenden Sie dazu Chart 16 ein. Gehen Sie auf die Antworten ein. Fragen Sie nun, ob andere Teilnehmende Anmerkungen haben.	Gruppen-präsentation
	Erklären Sie, dass es 2022 zu mehr als 19.000 Unfällen mit Personenschaden gekommen ist, bei denen die Fahrenden alkoholisiert waren oder unter Drogen standen. Verdeutlichen Sie, dass dadurch 283 Menschen tödlich verunglückten. Weisen Sie auch darauf hin, dass die Dunkelziffer vermutlich sehr hoch ist.	Referat
	Zeigen Sie den Teilnehmenden nun, wie sie sich deshalb verhalten sollten.	Referat
	Sprechen Sie kurz die geplante Entkriminalisierung von Cannabis an. Stellen Sie dabei klar, dass es: keine Legalisierung ist, sich der Abbau von THC im Blut nicht berechnen lässt, es harte Strafen für Fahren unter Drogen gibt. Wer kifft, fährt nicht. Wer fährt, kifft nicht.	Referat
	Formulieren Sie am Ende folgenden Leitsatz: Alkohol oder Drogen am Steuer? Absolutes No-Go.	Referat
3	**Fazit und Online-Quiz**	
	Fassen Sie zusammen, wie man Beeinträchtigungen im Straßenverkehr verringern kann: • Fahrt nur körperlich und geistig fit antreten. • Bei Anzeichen für Einschränkungen, Fahrt sofort unterbrechen. • Wenn möglich, eine andere Person weiterfahren lassen. • Alkohol und Drogen sind im Straßenverkehr tabu. Medikamente nur gut informiert einnehmen.	Referat
	Beantworten Sie eventuelle Fragen.	
	Zeigen Sie den Teilnehmenden nun die Webseite der Schwerpunktaktion und verweisen Sie auf die Videos der anderen Themen. Zeigen Sie den Teilnehmenden dort auch das Quiz und erklären Sie, dass alle im Anschluss online am Gewinnspiel teilnehmen können.	Referat
4	**Abschluss**	
	Weisen Sie auf die Webseite www.deinewege.info des DVR hin. Dort finden sich weitere Themen und Videos, die die Verkehrssicherheit auf den täglichen Arbeitswegen erhöhen. Falls genügend Zeit vorhanden ist und der Raum über einen Internetzugang verfügt, können Sie die Webseite direkt aufrufen und zu einzelnen Angeboten gehen.	Referat
	Geben Sie die Aktionsbroschüre aus – sofern vorhanden. Erläutern Sie abschließend die Quintessenz des Seminars: Nur wer geistig und körperlich in der Lage ist, sein Fahrzeug sicher zu führen, darf am Straßenverkehr teilnehmen. Bedanken Sie sich für die Aufmerksamkeit und wünschen Sie allzeit gute Fahrt.	Hinweis Schlusswort

Medien		Zeit in min Teil	Zeit in min Σ
Chart 15		3	33
Chart 16		3	36
Chart 17		1	37
Chart 18		2	39
Chart 19			
Flipchart/Whiteboard/Tafel		1	40
Chart 20		2	42
Chart 21, Webseite		1	43
Chart 22		1	44
Aktionsbroschüre, Chart 23		1	45

METHODISCHE HINWEISE PRÄSENZ

Vorstellung
Stellen Sie sich zu Beginn der Veranstaltung kurz vor. Nennen Sie Ihren Namen, erklären Sie Ihre Funktion und Ihren Bezug zum Thema. Ob eine kurze Vorstellung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erforderlich ist, muss von Fall zu Fall entschieden werden. Die dafür benötigte Zeit muss zur Seminarzeit hinzugerechnet werden. Wenn Ihnen die Teilnehmenden unbekannt sind, bitten Sie darum, dass alle Namensschilder aufstellen, damit Sie die teilnehmenden Personen mit Namen ansprechen können.

Zeitangaben in den Seminarleitfäden
Die Zeitangaben in den Abläufen sind als Orientierungshilfe zu verstehen. In der Praxis kann es vorkommen, dass die einzelnen Phasen kürzer oder länger ausfallen, zum Beispiel, wenn im Seminar intensiv diskutiert wird. In diesem Fall müssen Sie entscheiden, inwieweit Sie darauf flexibel eingehen möchten und ob die Zeit dafür gegeben ist.

Vor Ort präsentieren – Rahmenbedingungen
Damit die Durchführung des Seminars gelingt, sind auch die Rahmenbedingungen zu beachten. Der Seminarraum sollte groß genug sein und über Tageslicht verfügen. Für das Seminar sollte eine Sitzordnung gewählt werden, in der sich alle sehen können (z.B. U-förmige Tischanordnung). Zur Präsentation der Charts und der Videos ist die technische Ausstattung (Internetverbindung, Rechner, Beamer mit Tonanlage, Projektionsfläche) erforderlich. Flipchart, Whiteboard oder Tafel helfen, Ergebnisse festzuhalten. Nach Möglichkeit sollten Sie die Videos auf Ihrem Rechner in die jeweilige Präsentation einbinden, sodass Sie die Filme direkt aus der Präsentation starten können. Entsprechende Charts sind dort bereits vorhanden. Wenn dies nicht möglich ist, müssen Sie an den entsprechenden Stellen kurz aus der Präsentation gehen und die Videos (z.B. über die Webseite) separat starten.

Vortrag
Der 15-minütige Vortrag kann mit mehr als 16 Teilnehmenden durchgeführt werden. Dabei präsentieren Sie kurz die Inhalte und motivieren die Teilnehmenden mit Fragen zum Mitmachen. Voraussetzung für einen gelungenen Vortrag ist, dass Sie verständlich reden und die Zuhörenden „mitnehmen“. Sie möchten informieren, überzeugen und motivieren. Dazu müssen Sie deutlich machen, dass das Thema auch Ihnen selbst wichtig ist und dass die Aussagen, die Sie treffen, Ihren persönlichen Auffassungen entsprechen.

Seminar
Das 45-minütige Seminar sollte in Gruppen bis maximal 16 Personen durchgeführt werden, damit alle zu Wort kommen können. Zu klein darf die Gruppe allerdings auch nicht sein, da sonst kein intensives Gespräch zustande kommt. In diesem Fall werden die Teilnehmenden noch intensiver einbezogen und dürfen sich zwei aus fünf Themen aussuchen. Dennoch bestimmen Sie als Referentin oder Referent die Inhalte und die Richtung der Module. Durch zielgerichtete, offene Fragen und Gruppenarbeiten lösen Sie Denkprozesse aus, sodass die Teilnehmenden auch durch eigene Schlussfolgerungen und durch die Meinungsäußerungen der anderen dazulernen. Je mehr Personen Sie dabei einbeziehen, umso besser. Halten Sie Blickkontakt und ermutigen Sie die Teilnehmenden durch körpersprachliche Signale, sich einzubringen. Da, wo dies notwendig ist, fassen Sie einzelne Phasen zusammen und ziehen eine Bilanz. Weitere methodische Hinweise finden Sie in der Broschüre „Wie sag ich´s meinen Teilnehmenden?“ unter:
www.deinewege.info ➜ Medien- und Materialportal ➜ Material für Sicherheitsfachkräfte und Führungskräfte
(alternativ: www.praxishilfe-sicherheitaufallenwegen.de)

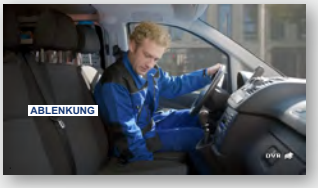
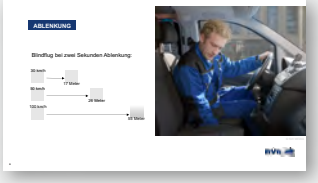
Viel Spaß und viel Erfolg.

ONLINE-VORTRAG

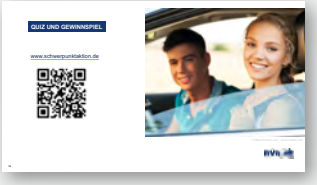
Nr.	Arbeitsschritt	Methode
1	**Einführung**	
	Stellen Sie sich kurz vor. Sagen Sie, dass Sie mit den Teilnehmenden heute einen Blick auf die Beeinträchtigungen bei der Verkehrsteilnahme werfen – im Fokus soll das Thema Ablenkung stehen. Erwähnen Sie dabei, dass Sie die Materialien der diesjährigen Schwerpunktaktion des Deutschen Verkehrssicherheitsrates (DVR) e.V. und der gesetzlichen Unfallversicherungsträger nutzen. Erläutern Sie kurz, dass der DVR eine Interessenorganisation von über 200 Mitgliedern ist, mit dem Ziel, den Straßenverkehr für alle Verkehrsteilnehmenden sicherer zu machen. Insbesondere mit den gesetzlichen Unfallversicherungsträgern entwickelt der DVR Kampagnen, Trainings und Programme, um Straßenverkehrsunfällen und Gefährdungen im Straßenverkehr präventiv entgegenzuwirken. Des Weiteren empfiehlt er der Politik und der Industrie im Rahmen seiner Beschlüsse verkehrssicherheitsrelevante Maßnahmen. Bekannt bei Verkehrsteilnehmenden ist der DVR vor allem durch die Autobahnplakate.	Referat
	Gehen Sie nun auf die Software ein. Am besten testen die Teilnehmenden die gerade von Ihnen angesprochene Funktion mit. Gehen Sie dabei kurz auf folgende Funktionen ein: • Chat • Video (Kamera ein/aus) • Audio (Mikrofon ein/aus) • Reaktionen (Hand heben, Smileys, Klatschen etc.) • Kommentierungsfunktionen (nicht bei jeder Software enthalten; Stifte, Texte etc.) Klären Sie, ob die Kameras angelassen werden (empfohlen), die Mikrofone ausgeschaltet sein sollen (außer wenn jemand spricht) und der Chat nur für thematische Dinge genutzt werden soll. Klären Sie zudem, dass bei Fragen die Hand „virtuell“ gehoben werden soll. Sagen Sie, dass Sie nach der technischen Einführung nun die Beeinträchtigungen bei der Verkehrsteilnahme näher betrachten wollen.	Referat

Medien		Zeit in min	
		Teil	Σ
Chart 1		1	1
Software		2	3

Nr.	Arbeitsschritt	Methode
2	**Beeinträchtigungen im Straßenverkehr**	
	Präsentieren Sie die Zahlen der Wege- und Dienstwegeunfälle bzw. die der Schulwegunfälle im Straßenverkehr im Jahr 2022.	Referat
	Erklären Sie, dass immer noch zu viele dieser Unfälle durch Beeinträchtigungen wie Alkohol, Drogen oder Medikamente, aber auch durch Ablenkung und Müdigkeit verursacht werden. Erklären Sie, dass gerade bei Ablenkung und Müdigkeit aber verlässliche Zahlen fehlen, da den Verursachenden bei einem Eingeständnis Strafen drohen.	Referat
3	**Ablenkung**	
	Spielen Sie das Video in der Präsentation ab. (Die Videos zum Verlinken oder Einbinden finden Sie auf www.schwerpunktaktion.de.)	Video
	Werten Sie das Video mit den Teilnehmenden gemeinsam aus. Fragen Sie dazu, wer schon einmal einen Unfall oder Beinaheunfall hatte, weil er oder sie abgelenkt war?	Gruppengespräch
	Fragen Sie die Teilnehmenden, wie man am besten reagieren sollte, wenn man merkt, dass man während der Fahrt abgelenkt wird? • Fahrt unterbrechen • Anhalten • Ablenkung beseitigen • Dann erst weiterfahren	Gruppengespräch
	Fragen Sie zudem, wie man effektiv verhindern kann, während der Fahrt aufs Smartphone zu schauen? • Telefon so einstellen, dass es sich immer automatisch mit dem Bordcomputer verbindet. • Sprachfunktion des Bordcomputers nutzen. • Navigation über den Bordcomputer nutzen. • Smartphone unerreichbar für Fahrenden deponieren (Tasche, Rücksitz, Kofferraum).	Gruppengespräch
	Erklären Sie, dass es 2022 zu mehr als 7.000 Unfällen mit Personenschaden gekommen ist, weil die Fahrenden abgelenkt waren. Verdeutlichen Sie, dass dadurch mehr als 100 Menschen tödlich verunglückten und dass die Dunkelziffer noch um ein Vielfaches höher ist. Zeigen Sie auch, dass zwar 90 Prozent aller Menschen die Nutzung des Smartphones im Verkehr für gefährlich halten, aber rund die Hälfte es dennoch nutzen.	Referat
	Verdeutlichen Sie das Problem der Ablenkung anhand eines Szenarios. Der kurze Blick aufs Smartphone führt zu etwa zwei Sekunden blinder Fahrt. Fragen Sie nun, wie lang die Strecke ist, die dadurch „blind“ gefahren wird, bei Tempo 30, 50 und 100. Klären Sie nach einigen Schätzungen der Teilnehmenden für die jeweiligen Zeiten auf: 17 Meter bei Tempo 30, 26 Meter bei Tempo 50, 55 Meter bei Tempo 100 (Faustformel zurückgelegte Strecke in einer Sekunde: Geschwindigkeit geteilt durch 10 mal 3).	Gruppengespräch

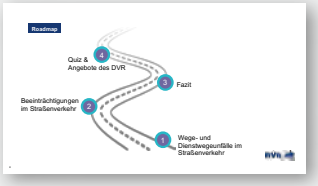
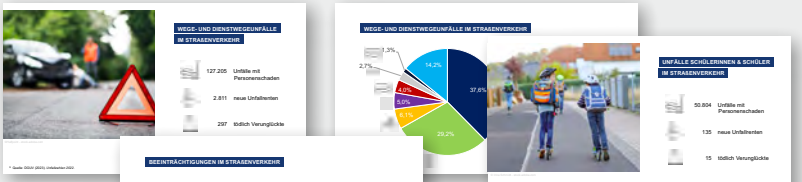
Medien		Zeit in min Teil	Σ
Charts 2 oder 3		1	4
Chart 4		1	5
Chart 5		2	7
Chart 6		1	8
		1	9
		1	10
Chart 7		1	11
Chart 8		2	13

Nr.	Arbeitsschritt	Methode
4	**Zusammenfassung und Webseite**	
	Fassen Sie zusammen, wie man Beeinträchtigungen im Straßenverkehr verringern kann: • Fahrt nur körperlich und geistig fit antreten. • Bei Anzeichen für Einschränkungen, Fahrt sofort unterbrechen. • Wenn möglich, eine andere Person weiterfahren lassen. • Alkohol und Drogen sind im Straßenverkehr tabu. Medikamente nur gut informiert einnehmen.	Referat
	Zeigen Sie den Teilnehmenden nun die Webseite der Schwerpunktaktion, verweisen sie auf die Videos der anderen Themen und das Quiz. Bedanken Sie sich anschließend für die Aufmerksamkeit und wünschen Sie allzeit gute Fahrt.	Referat

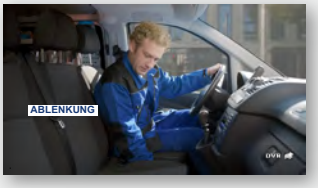
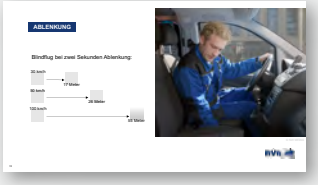
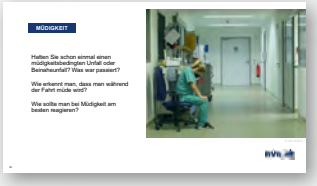
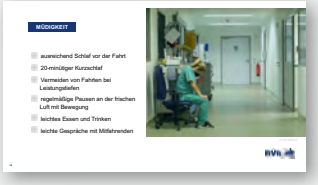
Medien		Zeit in min Teil	Zeit in min Σ
Chart 9		1	14
Charts 10, 11 Webseite		1	15

ONLINE-SEMINAR

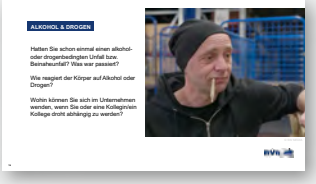
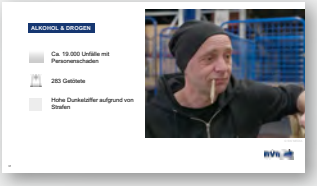
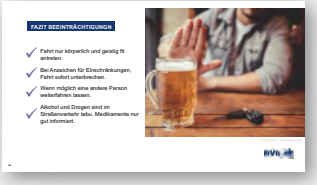
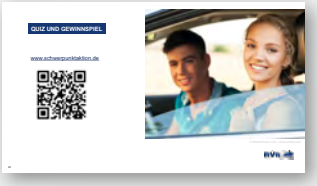
Nr.	Arbeitsschritt	Methode
1	**Einführung und Unfallzahlen**	
	Stellen Sie sich kurz vor. Sagen Sie, dass Sie mit den Teilnehmenden heute einen Blick auf die Beeinträchtigungen bei der Verkehrsteilnahme werfen. Erwähnen Sie dabei, dass Sie die Materialien der diesjährigen Schwerpunktaktion des Deutschen Verkehrssicherheitsrates (DVR) e.V. und der gesetzlichen Unfallversicherungsträger nutzen.	Referat
	Gehen Sie nun auf die Software ein. Am besten testen die Teilnehmenden die gerade von Ihnen angesprochene Funktion mit. Gehen Sie dabei kurz auf folgende Funktionen ein: • Chat • Video (Kamera ein/aus) • Audio (Mikrofon ein/aus) • Reaktionen (Hand heben, Smileys, Klatschen etc.) • Kommentierungsfunktionen (nicht bei jeder Software enthalten; Stifte, Texte etc.) Klären Sie, ob die Kameras angelassen werden (empfohlen), die Mikrofone ausgeschaltet sein sollen (außer wenn jemand spricht) und der Chat nur für thematische Dinge genutzt werden soll. Klären Sie zudem, dass bei Fragen die Hand „virtuell" gehoben werden soll.	Referat
	Sagen Sie, dass Sie nach der technischen Einführung nun die Beeinträchtigungen bei der Verkehrsteilnahme näher betrachten wollen. Stellen Sie den Teilnehmenden kurz die Inhalte vor.	Referat
	Präsentieren Sie die Zahlen der Wege- und Dienstwegeunfälle bzw. die der Schulwegunfälle im Straßenverkehr im Jahr 2022 und welche Verkehrsmittel anteilig daran beteiligt waren.	Referat
	Erklären Sie, dass immer noch zu viele dieser Unfälle durch Beeinträchtigungen wie Alkohol, Drogen oder Medikamente, aber auch durch Ablenkung und Müdigkeit verursacht werden. Erklären Sie, dass gerade bei Ablenkung und Müdigkeit aber verlässliche Zahlen fehlen, da den Verursachenden bei einem Eingeständnis Strafen drohen.	Referat
2	**Beeinträchtigungen im Straßenverkehr**	
	Teilen Sie die Teilnehmenden in drei Gruppen ein. Weisen Sie jeder Gruppe einen virtuellen Gruppenraum zu, verschieben die Teilnehmenden dahin und posten Sie dort die jeweilige Aufgabenstellung. Sagen Sie ihnen, dass sie die drei Fragen in etwa fünf Minuten beantworten sollen, um die Ergebnisse später in drei Minuten zu präsentieren. Holen Sie die Teilnehmenden nach der Bearbeitungszeit in den Hauptraum zurück.	Gruppenarbeit

Medien		Zeit in min Teil	Zeit in min Σ
Charts 1		1	1
Software		2	3
Chart 2		1	4
Charts 3, 4 oder 5		1	5
Chart 6		1	6
Chart 7		5	11

Nr.	Arbeitsschritt	Methode
2a	**Thema 1: Ablenkung**	
	Spielen Sie das Video in der Präsentation ab. (Die Videos zum Verlinken oder Einbinden finden Sie auf www.schwerpunktaktion.de.)	Video
	Lassen Sie Gruppe 1 (Ablenkung) die Ergebnisse der Gruppenarbeit vorstellen. Blenden Sie dazu Chart 9 ein. Gehen Sie auf die Antworten ein. Fragen Sie nun, ob andere Teilnehmende Anmerkungen haben.	Gruppen-präsentation
	Erklären Sie, dass es 2022 zu mehr als 7.000 Unfällen mit Personenschaden gekommen ist, weil die Fahrenden abgelenkt waren. Verdeutlichen Sie, dass dadurch mehr als 100 Menschen tödlich verunglückten. Zeigen Sie auch, dass zwar 90 Prozent aller Menschen die Nutzung des Smartphones im Verkehr für gefährlich halten, aber dennoch rund die Hälfte es dennoch nutzen.	Referat
	Lassen Sie nun im Plenum schätzen, wie viele Meter man bei einer zweisekündigen Ablenkung „im Blindflug“ zurücklegt und das bei Tempo 30, 50 und 100 (Faustformel zurückgelegte Strecke in einer Sekunde: Geschwindigkeit geteilt durch 10 mal 3). Erläutern Sie, dass so eine Ablenkung innerorts schnell zu einem Auffahrunfall oder angefahrenen zu Fuß Gehenden bzw. Radfahrenden führen kann, denn dort tauchen Personen oder andere Hindernisse oft unerwartet auf der Straße auf. Außerorts kann eine zweisekündige Ablenkung schnell in einem verrissenen Lenkrad und dem Kontrollverlust des Fahrzeugs resultieren.	Referat
	Formulieren Sie am Ende folgenden Leitsatz: Ablenkung droht? Dann anhalten oder die Mitfahrenden damit beauftragen!	Referat
2b	**Thema 2: Müdigkeit**	
	Spielen Sie das Video in der Präsentation ab. (Die Videos zum Verlinken oder Einbinden finden Sie auf www.schwerpunktaktion.de.)	Video
	Lassen Sie Gruppe 2 (Müdigkeit) die Ergebnisse der Gruppenarbeit vorstellen. Blenden Sie dazu Chart 13 ein. Gehen Sie auf die Antworten ein. Fragen Sie nun, ob andere Teilnehmende Anmerkungen haben.	Gruppen-präsentation
	Fragen Sie die Teilnehmenden nun, was hilft gegen Müdigkeit am Steuer? (Mögliche Antworten) • ausreichend Schlaf vor der Fahrt • 20-minütiger Kurzschlaf • Vermeiden von Fahrten bei Leistungstiefen • regelmäßige Pausen an der frischen Luft mit Bewegung • leichtes Essen und Trinken • leichte Gespräche mit Mitfahrenden	Gruppengespräch
	Decken Sie im Anschluss die Antworten auf und ergänzen Sie die Antworten der Teilnehmenden, falls nötig.	
	Formulieren Sie am Ende folgenden Leitsatz: Drohende Müdigkeit? Sofort anhalten, Pause machen und am besten jemand anderen weiterfahren lassen.	Referat

Medien		Zeit in min Teil	Σ
Chart 8		2	13
Chart 9		3	16
Chart 10		1	17
Chart 11		2	19
Flipchart/White-board/Tafel		1	20
Chart 12		3	23
Chart 13		3	26
Chart 14		3	29
Flipchart/White-board/Tafel		1	30

Nr.	Arbeitsschritt	Methode
2c	**Thema 3: Alkohol und Drogen**	
	Spielen Sie das Video in der Präsentation ab. (Die Videos zum Verlinken oder Einbinden finden Sie auf www.schwerpunktaktion.de.)	Video
	Lassen Sie Gruppe 3 (Alkohol und Drogen) die Ergebnisse der Gruppenarbeit vorstellen. Blenden Sie dazu Chart 16 ein. Gehen Sie auf die Antworten ein. Fragen Sie nun, ob andere Teilnehmende Anmerkungen haben.	Gruppen-präsentation
	Erklären Sie, dass es 2022 zu mehr als 19.000 Unfällen mit Personenschaden gekommen ist, bei denen die Fahrenden alkoholisiert waren oder unter Drogen standen. Verdeutlichen Sie, dass dadurch 283 Menschen tödlich verunglückten. Weisen Sie auch darauf hin, dass. die Dunkelziffer vermutlich sehr hoch ist.	Referat
	Zeigen Sie den Teilnehmenden nun, wie sie sich deshalb verhalten sollten.	Referat
	Sprechen Sie kurz die geplante Entkriminalisierung von Cannabis an. Stellen Sie dabei klar, dass es: keine Legalisierung ist, sich der Abbau von THC im Blut nicht berechnen lässt, es harte Strafen für Fahren unter Drogen gibt. Wer kifft, fährt nicht. Wer fährt, kifft nicht.	Referat
	Formulieren Sie am Ende folgenden Leitsatz: Alkohol oder Drogen am Steuer? Absolutes No-Go.	Referat
3	**Fazit und Online-Quiz**	
	Fassen Sie zusammen, wie man Beeinträchtigungen im Straßenverkehr verringern kann: • Fahrt nur körperlich und geistig fit antreten. • Bei Anzeichen für Einschränkungen, Fahrt sofort unterbrechen. • Wenn möglich, eine andere Person weiterfahren lassen. • Alkohol und Drogen sind im Straßenverkehr tabu. Medikamente nur gut informiert einnehmen.	Referat
	Beantworten Sie eventuelle Fragen.	
	Zeigen Sie den Teilnehmenden nun die Webseite der Schwerpunktaktion und verweisen Sie auf die Videos der anderen Themen. Zeigen Sie den Teilnehmenden dort auch das Quiz und erklären Sie, dass alle im Anschluss online am Gewinnspiel teilnehmen können.	Referat
4	**Abschluss**	
	Weisen Sie auf die Webseite www.deinewege.info des DVR hin. Dort finden sich weitere Themen und Videos, die die Verkehrssicherheit auf den täglichen Arbeitswegen erhöhen. Falls genügend Zeit vorhanden ist und der Raum über einen Internetzugang verfügt, können Sie die Webseite direkt aufrufen und zu einzelnen Angeboten gehen.	Referat
	Erläutern Sie abschließend die Quintessenz des Seminars: Nur wer geistig und körperlich in der Lage ist, sein Fahrzeug sicher zu führen, darf am Straßenverkehr teilnehmen. Bedanken Sie sich für die Aufmerksamkeit und wünschen Sie allzeit gute Fahrt.	Schlusswort

Medien		Zeit in min Teil	Zeit in min Σ
Chart 15		3	33
Chart 16		3	36
Chart 17		1	37
Chart 18		2	39
Chart 19			
Flipchart/Whiteboard/Tafel		1	40
Chart 20		2	42
Chart 21, Webseite		1	43
Chart 22		1	44
Chart 23		1	45

METHODISCHE HINWEISE ONLINE

Vorstellung
Stellen Sie sich zu Beginn der Veranstaltung kurz vor. Nennen Sie Ihren Namen, erklären Sie Ihre Funktion und Ihren Bezug zum Thema. Ob eine kurze Vorstellung der Teilnehmenden sinnvoll ist, entscheiden Sie von Fall zu Fall. Die dafür benötigte Zeit muss zur Seminarzeit hinzugerechnet werden.

Zeitangaben in den Seminarleitfäden
Die Zeiten in den Abläufen sind als Orientierungshilfe zu verstehen. In der Praxis kann es vorkommen, dass die einzelnen Phasen kürzer oder länger ausfallen, zum Beispiel, wenn im Seminar intensiv diskutiert wird. In diesem Fall müssen Sie entscheiden, inwieweit Sie darauf flexibel eingehen möchten und ob die Zeit dafür gegeben ist.

Online präsentieren – Rahmenbedingungen
Machen Sie sich mit der jeweiligen Software vertraut, die Sie für die Durchführung des digitalen Vortrags/Seminars nutzen wollen (z.B. Webex, Adobe Connect, MS Teams, Zoom etc.). Sowohl beim Vortrag als auch beim Seminar sollten Sie den Teilnehmenden kurz die Software und ihre Funktionen vorstellen und auf die Netiquette bei Online-Terminen hinweisen. So sollten alle die Kamera einschalten – das Mikrofon aber nur bei eigenen Wortbeiträgen. Wer sprechen möchte, sollte dies mit der Funktion Handheben signalisieren. Zudem soll der Chat nur für thematische Zwecke genutzt werden. Dafür ist sowohl beim Online-Vortrag als auch beim Online-Seminar etwas Zeit eingeplant.

Achten Sie bei den Einladungen zu den Online-Terminen darauf, dass nur die eingeladenen Teilnehmenden Zugang erhalten. Hierfür eignen sich virtuelle Wartebereiche oder personalisierte Einladungen. Wenn Sie bereits vor dem Start des Termins eingeloggt sind, können Sie nach und nach die Teilnehmenden aus dem Wartebereich holen.

Richten Sie sich daher am besten bereits 15 Minuten vor dem Start der virtuellen Schulung mit der Software ein und spielen Sie die PowerPoint-Charts in die Software. Achten Sie darauf, dass Sie nicht den gesamten Bildschirm freigeben, sondern nur die PowerPoint-Datei. Achten Sie auch darauf, dass Sie Video und Ton Ihres Computers freigeben. Stellen Sie PowerPoint am besten auf die Referenten-Ansicht (wenn Sie mit zwei Bildschirmen arbeiten), sodass Sie die Hinweise zu den Folien sehen. Zudem können Sie so mit dem virtuellen Laserpointer den Fokus auf einzelne Bereiche der jeweiligen Folie richten.

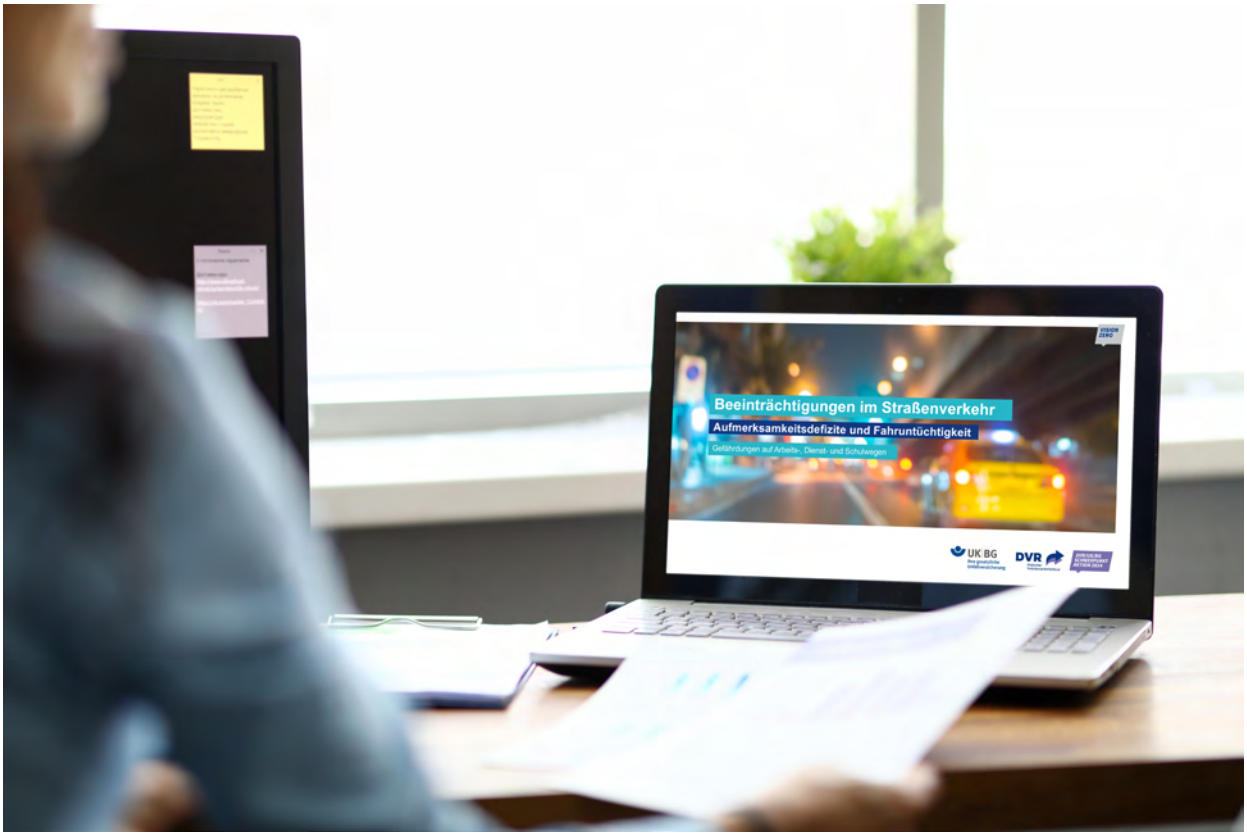
Richten Sie auch Ihren Arbeitsplatz ein und achten Sie darauf, dass Sie vor einem ruhigen, neutralen Hintergrund sitzen oder stehen. Sie können diesen auch mittels der Software weichzeichnen oder verändern. Nutzen Sie bitte Kopfhörer mit Mikrofon, um ungewollte Nebengeräusche zu vermeiden. Nach Möglichkeit sollten Sie die Videos auf Ihrem Rechner in die jeweilige Präsentation einbinden, sodass Sie die Filme direkt aus der Präsentation starten können. Wenn dies nicht möglich ist, müssen Sie an den entsprechenden Stellen kurz aus der Präsentation gehen und die Videos separat starten.

Online-Vortrag
Der Online-Vortrag kann mit mehr als 16 Teilnehmenden durchgeführt werden. Dabei präsentieren Sie kurz die Inhalte und motivieren die Teilnehmenden mit Fragen zum Mitmachen. Voraussetzung für einen gelungenen Vortrag ist, dass Sie verständlich reden und die Zuhörenden „mitnehmen". Sie möchten informieren, überzeugen und motivieren. Dazu müssen Sie deutlich machen, dass das Thema auch Ihnen selbst wichtig ist und dass die Aussagen, die Sie treffen, Ihren persönlichen Auffassungen entsprechen.

Online-Seminar
Das 45-minütige Seminar sollte in Gruppen bis maximal 16 Personen durchgeführt werden, damit alle zu Wort kommen können. Zu klein darf die Gruppe allerdings auch nicht sein, da sonst kein intensives Gespräch zustande kommt. In diesem Fall werden die Teilnehmenden noch intensiver einbezogen und dürfen sich zwei aus fünf Themen aussuchen. Dennoch bestimmen Sie die Inhalte und die Richtung der Module. Durch zielgerichtete, offene Fragen und Gruppenarbeiten lösen Sie Denkprozesse aus, sodass die Teilnehmenden auch durch eigene Schlussfolgerungen und durch die Meinungsäußerungen der anderen dazulernen. Je mehr Personen Sie dabei einbeziehen, umso besser. Halten Sie Blickkontakt und ermutigen Sie die Teilnehmenden durch körpersprachliche Signale, sich einzubringen. Da, wo dies notwendig ist, fassen Sie einzelne Phasen zusammen und ziehen eine Bilanz.

Weitere methodische Hinweise finden Sie in der Broschüre „Wie sag ich´s meinen Teilnehmenden?“ unter: www.deinewege.info ➜ Medien- und Materialportal ➜ Material für Sicherheitsfachkräfte und Führungskräfte (alternativ: www.praxishilfe-sicherheitaufallenwegen.de)

Viel Spaß und viel Erfolg.



Die Filme sowie weitere Medien und Materialien zur DVR/UK/BG-Schwerpunktaktion finden Sie unter www.schwerpunktaktion.de

Herausgegeben von:

Deutscher Verkehrssicherheitsrat (DVR) e.V.
Jägerstraße 67-69
10117 Berlin

T +49 (0)30 22 66 77 1-0
F +49 (0)30 22 66 77 1-29
E info@dvr.de

www.dvr.de

V.i.S.d.P.: Stefan Grieger, Hauptgeschäftsführer

Konzeption, Text und Gestaltung:

Verkehrssicherheit Konzept & Media GmbH (VKM)
www.vkm-dvr.de

Bildnachweise:

mydegage - stock.adobe.com (Titel), New Africa - stock.adobe.com (S. 17), megaflopp - stock.adobe.com /Montage VKM (S. 31)
Die Bildnachweise zu den Charts der ppt-Präsentationen entnehmen Sie bitte direkt der jeweiligen Präsentation unter www.schwerpunktaktion.de/medien

© Berlin, 2024